

Datum: 10.12.2007  
Telefon 16 - 2 24 50  
Telefax 16 - 2 50 33  
Dr. Wolfgang Till  
wolfgang.till@muenchen.de

## Kulturreferat

Münchner Stadtmuseum  
Direktion

Karl Valentin – 125. Geburtstag  
Antrag Nr. 02-08 / A 03826 von Herrn StR Josef Schmid  
vom 06.07.2007

Erbe Karl Valentins pflegen und bewahren  
Antrag Nr. 02-08 / A 03872 von Frau StRin Dr. Ingrid Anker,  
Herrn StR Nikolaus Gradl, Frau StRin Stefanie Jahn vom  
07.08.2007

Frau e.a. StRin Dr. Ingrid Anker, SPD-Stadtratsfraktion  
Herrn e.a. StR Nikolaus Gradl, SPD-Stadtratsfraktion  
Frau e.a. StRin Stefanie Jahn, SPD-Stadtratsfraktion  
Herrn e.a. StR Josef Schmid, CSU-Stadtratsfraktion

Sehr geehrte Frau Stadträtin Dr. Anker,  
sehr geehrte Frau Stadträtin Jahn,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Gradl,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Schmid,

Bitte erlauben Sie die Erledigung durch ein Antwortschreiben, das der Intention Ihres Antrags weitgehend Rechnung trägt.

Bei einem gemeinsamen Sondierungsgespräch in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste am 31.10. 2007 wurden von der Generalsekretärin Frau Schäfer Kosten für eine Übernahme und Adaption der Valentin-Ausstellung vorgetragen, die nach einhelliger Meinung nicht zu rechtfertigen waren. Besonders zu Buche schlugen dabei die Einbauten, die nötig gewesen wären, um die repräsentative Dimension der Residenzräume auf die Erfordernisse einer eher kleinen und intimen Ausstellung zurückzubauen. Da nun aber zwischenzeitlich die in unserem Schreiben vom 13.11.2007 erwähnten Verhandlungen des Münchner Theatermuseums mit den Organisatoren und dem Leihgeber der Ausstellung zu einem positiven Ende gelangt sind, wird die Ausstellung dort in den Räumen am Hofgarten ab Mitte Oktober 2008 gezeigt werden können. Da aber wichtige Teile des Valentin-Nachlasses in die Ausstellung integriert sind, kann eine wissenschaftliche Bearbeitung erst im Laufe des Jahres 2009 begonnen werden. Wie dieses mit finanzieller oder gar personeller Hilfe aus München geschehen kann, wird Gegenstand eines Gesprächs sein, das ich noch in diesem Jahr mit Prof. Elmar Buck führen werde. Er leitet die Theatersammlung im Schloß Wahn bei Köln, wo ja bekanntlich der Nachlass Valentins gelandet ist. Ziel unserer künftigen Valentin-Arbeit sollte aber nicht nur eine Katalogisierung der Bestände in Schloß Wahn sein, sondern auch deren gleichzeitige Vernetzung mit sämtlichen einschlägigen Münchner Beständen, wie sie u.a. im Stadtarchiv und im Valentin-Karlstadt-Museum zu finden sind.

Das Münchner Stadtarchiv hat soeben mit einer Publikation über Stereoskopbilder den Sammler Valentin gewürdigt, der früher als alle öffentlichen Einrichtungen schon in den 1920er Jahren begonnen hatte, sehr intensiv und mit großem finanziellen Einsatz historische Photographien von München zu sammeln. Im Jahr 2008 wird das Museum seine Ausstellung zu Karl Valentin, die weitgehend noch auf das Jahr 1958 zurückgeht, anlässlich der 850-Jahr-Feiern mit einem neuen Konzept präsentieren. Die Ausstellung „Typisch München!“, die ebenfalls im Juni 2008 eröffnet werden wird, geht in sehr nachdrücklicher Form auf die Besonderheit Valentins für München ein.

Es wird um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen gebeten und davon ausgegangen, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.



Dr. Wolfgang Till